



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

CH-3003 Bern, BAG A-Priority

Adressaten gemäss untenstehender
Liste

Referenz/Aktenzeichen: 513.0053-93/12.002032/827601/
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: San / Gf
Bern, 3. Mai 2012

Anpassung von Artikel 4 der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31) in Bezug auf von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren verordnete Leistungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) übernimmt die Kosten der von den Chiropraktorinnen und Chiropraktoren durchgeführten Leistungen und bestimmter von ihnen verordneter Analysen, Arzneimittel, der Untersuchung oder Behandlung dienenden Mittel und Gegenstände, bildgebenden Verfahren und physiotherapeutischen Leistungen. Die auf Verordnung zu vergütenden Leistungen sind in Artikel 4 der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31) aufgelistet, während die Leistungen im engeren Sinn (klinische Untersuchung des Bewegungsapparats und chiropraktische Behandlung) nicht näher definiert sind („Vertrauensprinzip“ nach Artikel 33 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung [KVG, SR 832.10]). Dies bedeutet, für die von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren durchgeführten Behandlungen besteht, wie für die Leistungen der Ärzteschaft und der Spitäler, die positive Vermutung, dass diese die Voraussetzungen für eine Kostenübernahme durch die OKP erfüllen.

Am 19. März 2012 hat ChiroSuisse, die Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft, einen Antrag auf Anpassung der Liste der von der OKP erstatteten verordneten Leistungen gestellt. Die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren möchten all jene Leistungen selber verordnen können, die sie zur Ausübung ihrer selbstverantwortlichen, unabhängigen und selbständigen Tätigkeit als „Grundversorger für Funktionsstörungen und schmerzhaftes Syndrome des Bewegungsapparates“ benötigen und wozu sie sich aufgrund ihrer Aus-, Weiter- und Fortbildung als befähigt betrachten. Zusätzlich möchten sie auch Infiltrationen verordnen können. Es handelt sich um ein altes Anliegen der Chiropraktoren-

Bundesamt für Gesundheit BAG
Sekretariat
Schwarzenburgstrasse 165, CH-3003 Bern
Tel. +41 31 325 18 36, Fax +41 31 322 90 20
www.bag.admin.ch

Bei der KLV handelt es sich um eine Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), d.h. Anpassungen derselben liegen in der Kompetenz des EDI. Dieses lässt sich in Fragen der Bezeichnung der Leistungen von Kommissionen beraten. Der Antrag auf Erweiterung der Befugnis zur Anordnung von Leistungen wird denn auch im August/September 2012 den Eidg. Kommissionen für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen und für Analysen, Mittel und Gegenstände zur Beratung vorgelegt. Vorgängig möchten wir die Stellungnahmen der wichtigsten Stakeholder einholen. Im Rahmen dieser Anhörung werden auch die Medizinalberufekommission und die Prüfungskommission Chiropraktik zu einer Stellungnahme eingeladen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden in der Folge – zusammen mit dem Antrag – den genannten beratenden Kommissionen vorgelegt.

In der Beilage erhalten Sie den aktuellen Verordnungstext, die aktuell gültige Liste der von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren verordneten Analysen und die eigentliche Antragsdokumentation. Die Leistungen, die die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren neu verordnen können möchten, finden sich auf den Seiten 14-16 des Antrags. Die im Antrag erwähnten Referenzen sind am Schluss aufgelistet, z.T. mit Internet-Adressen. Sollten Sie an einer der Referenzen ohne Web-Link interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unser zuständiges Sekretariat (Email: ELGK-Sekretariat@bag.admin.ch).

Wir sind an Ihrer Stellungnahme zu folgenden Fragen interessiert:

- Sind nach Ihrer Einschätzung die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren befähigt, die im Antrag genannten Analysen, Arzneimittel, Mittel und Gegenstände, bildgebenden Verfahren und Infiltrationen im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen diagnostisch-therapeutischen Tätigkeit zu verordnen?
- Gilt dies auch für die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren, die ihre Aus- und Weiterbildung vor Inkrafttreten des MEdBG absolviert haben?

Wir möchten Sie einladen, sich schriftlich zu den beantragten Anpassungen von Artikel 4 KLV zu äussern. Bitte richten Sie Ihre Stellungnahme mit dem Vermerk „Anpassung von Artikel 4 KLV“ bis spätestens am 30. Juni 2012 an folgende Adresse: ELGK-Sekretariat@bag.admin.ch.

Für allfällige weitere Auskünfte steht Ihnen Felix Gurtner (Email: Felix.Gurtner@bag.admin.ch, Telefon: 031 323 28 04) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Abteilung Leistungen
Die Leiterin



Sandra Schneider

Beilagen:

- Artikel 4 KLV
- Auszug Analysenliste
- Antrag von ChiroSuisse vom 19. März 2012

Geht an:

- Dachverband Schweizerischer Patientenstellen, Hofwiesenstrasse 3, 8042 Zürich
- FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte, Elfenstrasse 18, Postfach 170, 3000 Bern 15
- GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren, Speichergasse 6, Postfach 684, 3000 Bern 7
- H+ Die Spitäler der Schweiz, Lorrainestrasse 4 A, 3013 Bern
- pharmaSuisse, Schweizerischer Apothekerverband, Stationsstrasse 12, 3097 Bern-Liebefeld
- santésuisse, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn
- Stiftung SPO Patientenschutz, Geschäftsstelle, Häringstrasse 20, 8001 Zürich

Zur Kenntnis an:

- Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft ChiroSuisse, Sulgenauweg 38, 3007 Bern



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Bundeskanzlei

[Startseite](#) > [Gesetzgebung](#) > [Systematische Sammlung](#) > [Landesrecht](#) > [Deckblatt](#) > [SR 832.112.31](#)
[Verordnung des EDI über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung](#)

1. Titel: Leistungen

1. Kapitel: Ärztliche, chiropraktische und pharmazeutische Leistungen

2. Abschnitt: Ärztliche Psychotherapie

3. Abschnitt: Von Chiropraktoren und Chiropraktorinnen verordnete Leistungen

< [Art. 3c und 3d](#)

> [Art. 4a](#)

Art. 4

Die Versicherung übernimmt die Kosten der folgenden von Chiropraktoren und Chiropraktorinnen verordneten Analysen, Arzneimittel, der Untersuchung oder Behandlung dienenden Mittel und Gegenstände, bildgebenden Verfahren sowie physiotherapeutischen Leistungen:¹

- a.² Analysen: die Analysen sind gestützt auf Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe b KVV in der Analysenliste separat bezeichnet;
- b. Arzneimittel: pharmazeutische Spezialitäten der therapeutischen Gruppen 01.01. Analgetica und 07.10. Arthritis und rheumatische Krankheiten der Spezialitätenliste, soweit die zuständige schweizerische Prüfstelle für diese Spezialitäten als Verkaufsart eine Abgabe durch Apotheken ohne ärztliches Rezept (C) oder eine Abgabe durch Apotheken und Drogerien (D) bestimmt hat;
- c. Mittel und Gegenstände:
 - 1. Produkte der Gruppe 05.12.01. Halskragen der Liste der Mittel und Gegenstände,
 - 2. Produkte der Gruppe 34. Verbandmaterial der Liste der Mittel und Gegenstände für die Anwendung an der Wirbelsäule;
- d.³ Bildgebende Verfahren:
 - 1. Röntgen des Skelettes,
 - 2. Computertomographie (CT) des Skelettes,
 - 3. Magnetische Kernresonanz (MRI) des Achsenskelettes,
 - 4. Szintigrafie des Skelettes;
- e.⁴ physiotherapeutische Leistungen nach Artikel 5.

¹ Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 24. Juni 2009, in Kraft seit 1. Jan. 2011 ([AS 2009 3527](#) 6849 Ziff. I).

² Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 17. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 ([AS 2003 5283](#)).

³ Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 10. Juli 2000 ([AS 2000 2546](#)). Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 9. Dez. 2002 ([AS 2002 4253](#)).

⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 24. Juni 2009, in Kraft seit 1. Jan. 2011 ([AS 2009 3527](#) 6849 Ziff. I).

Stand am 1. Januar 2012

Für Anregungen und Mitteilungen: [Kompetenzzentrum Amtliche Veröffentlichungen](#)

Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft

[Kontakt](#) | [Rechtliches](#)

5.2 Anhang B: Von Chiropraktoren oder Chiropraktorinnen veranlasste Analysen (Art. 62 Abs. 1 Bst. B KVV)

5.2.1 Einleitende Bemerkungen zu Kapitel 5.2

Chiropraktoren oder Chiropraktorinnen haben mit der Durchführung der Analysen dieser Liste die Laboratorien gemäss Artikel 54 Absatz 3 KVV zu betrauen

5.2.2 Liste der Analysen

Rev.	Pos.-Nr	TP	Bezeichnung
	1020.00	2.5	Alanin-Aminotransferase (ALAT)
	1027.00	2.5	Alkalische Phosphatase
	1029.00	30	Alkalische Phosphatase, knochenspezifisch
	1191.00	50	Autoantikörper gegen Zellkerne (ANA), qn
	1223.00	2.8	Calcium, total, Blut/Plasma/Serum
	1245.00	10	C-reaktives Protein (CRP), qn
	1249.00	2.5	Creatin-Kinase (CK), total
			Limitation: nicht kumulierbar mit Position 1735.00 Troponin, T oder I, Schnelltest
N	1265.10	53	Pyridinolin und/oder Desoxypyridinolin, mittels HPLC
	1356.00	2.5	Glukose, Blut/Plasma/Serum
	1370.00	8	Hämatogramm I mittels automatisierter Methode: Erythrozyten, Leukozyten, Hämoglobin, Hämatokrit und Indices
			Limitation: nicht mit QBC-Methode
	1371.00	9	Hämatogramm II mittels automatisierter Methode: Hämatogramm I, plus Thrombozyten
			Limitation: nicht mit QBC-Methode
	1372.00	10	Hämatogramm III mittels automatisierter Methode: Hämatogramm II, plus 3 Leukozyten-Subpopulationen
			Limitation: nicht mit QBC-Methode
	1373.00	12	Hämatogramm IV mittels automatisierter Methode: Hämatogramm III, plus 5 oder mehr Leukozyten-Subpopulationen
			Limitation: nicht mit QBC-Methode

Rev.	Pos.-Nr	TP	Bezeichnung
	1374.00	14.6	Hämatogramm V mittels automatisierter Methode: wie Hämatogramm IV, flowzytometrische Differenzierung der Leukozyten Limitation: nicht mit QBC-Methode
	1418.00	135	HLA-Antigen, einzelne Spezialitäten z. B. B 27, B 5
	1509.00	2.5	Kreatinin, Blut/Plasma/Serum
	1589.00	52	Osteocalcin
	1601.00	3.2	Phosphat, Blut/Plasma/Serum
	1636.00	31	Protein-Elektrophorese
	1654.00	7.4	Rheumafaktoren, qn mittels Nephelometrie oder Turbidimetrie oder sq mittels Agglutination
	1666.00	1	Senkungsreaktion, exkl. Blutentnahme
	1738.00	2.8	Urat
	1739.00	20	Urin-Status, 5-10 Parameter, Bestimmung der korpuskulären Urinbestandteile mittels Mikroskopie oder Flowzytometrie
	3470.00	18	Streptococcus, Antistreptolysin, qn
	4701.00	6.6	Blutentnahme, Kapillarblut oder Venenpunktion; nur anwendbar durch Spitallaboratorien nach Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe c und Absatz 2 KVV, durch Laboratorien nach Artikel 54 Absatz 3 KVV und durch die Offizin eines Apothekers oder einer Apothekerin nach Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe c KVV

Nr.		1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21	
22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32	
33		34		35		36		37		38		39		40		41		42		43	
44		45		46		47		48		49		50		51		52		53		54	
55		56		57		58		59		60		61		62		63		64		65	
66		67		68		69		70		71		72		73		74		75		76	
77		78		79		80		81		82		83		84		85		86		87	
88		89		90		91		92		93		94		95		96		97		98	
99		100		101		102		103		104		105		106		107		108		109	
110		111		112		113		114		115		116		117		118		119		120	
121		122		123		124		125		126		127		128		129		130		131	
132		133		134		135		136		137		138		139		140		141		142	
143		144		145		146		147		148		149		150		151		152		153	
154		155		156		157		158		159		160		161		162		163		164	
165		166		167		168		169		170		171		172		173		174		175	
176		177		178		179		180		181		182		183		184		185		186	
187		188		189		190		191		192		193		194		195		196		197	
198		199		200		201		202		203		204		205		206		207		208	
209		210		211		212		213		214		215		216		217		218		219	
220		221		222		223		224		225		226		227		228		229		230	
231		232		233		234		235		236		237		238		239		240		241	
242		243		244		245		246		247		248		249		250		251		252	
253		254		255		256		257		258		259		260		261		262		263	
264		265		266		267		268		269		270		271		272		273		274	
275		276		277		278		279		280		281		282		283		284		285	
286		287		288		289		290		291		292		293		294		295		296	
297		298		299		300		301		302		303		304		305		306		307	
308		309		310		311		312		313		314		315		316		317		318	
319		320		321		322		323		324		325		326		327		328		329	
330		331		332		333		334		335		336		337		338		339		340	
341		342		343		344		345		346		347		348		349		350		351	
352		353		354		355		356		357		358		359		360		361		362	
363		364		365		366		367		368		369		370		371		372		373	
374		375		376		377		378		379		380		381		382		383		384	
385		386		387		388		389		390		391		392		393		394		395	
396		397		398		399		400		401		402		403		404		405		406	
407		408		409		410		411		412		413		414		415		416		417	
418		419		420		421		422		423		424		425		426		427		428	
429		430		431		432		433		434		435		436		437		438		439	
440		441		442		443		444		445		446		447		448		449		450	
451		452		453		454		455		456		457		458		459		460		461	
462		463		464		465		466		467		468		469		470		471		472	
473		474		475		476		477		478		479		480		481		482		483	
484		485		486		487		488		489		490		491		492		493		494	
495		496		497		498		499		500		501		502		503		504		505	
506		507		508		509		510		511		512		513		514		515		516	
517		518		519		520		521		522		523		524		525		526		527	
528		529		530		531		532		533		534		535		536		537		538	
539		540		541		542		543		544		545		546		547		548		549	
550		551		552		553		554		555		556		557		558		559		560	
561		562		563		564		565		566		567		568		569		570		571	
572		573		574		575		576		577		578		579		580		581		582	
583		584		585		586		587		588		589		590		591		592		593	
594		595		596		597		598		599		600		601		602		603		604	
605		606		607		608		609		610		611		612		613		614		615	
616		617		618		619		620		621		622		623		624		625		626	
627		628		629		630		631		632		633		634		635		636		637	
638		639		640		641		642		643		644		645		646		647		648	
649		650		651		652		653		654		655		656		657		658		659	
660		661		662		663		664		665		666		667		668		669		670	
671		672		673		674		675		676		677		678		679		680		681	
682		683		684		685		686		687		688		689		690		691		692	
693		694		695		696		697		698		699		700		701		702		703	
704		705		706		707		708		709		710		711		712		713		714	
715		716		717		718		719		720		721		722		723		724		725	
726		727		728		729		730		731		732		733		734		735		736	
737		738		739		740		741		742		743		744		745		746		747	
748		749		750		751		752		753		754		755		756		757		758	
759		760		761		762		763		764		765		766		767		768		769	
770		771		772		773		774		775		776		777		778		779		780	
781		782		783		784		785		786		787		788		789		790		791	
792		793		794		795		796		797		798		799		800		801		802	
803		804		805		806		807		808		809		810		811		812		813	
814		815		816		817		818		819		820		821		822		823		824	
825		826		827		828		829		830		831		832		833		834		835	
836		837		838		839		840		841		842		843		844		845		846	
847		848		849		850		851		852		853		854		855		856		857	
858		859		860		861		862		863		864		865		866		867		868	
869		870		871		872		873		874		875		876		877		878		879	
880		881		882		883		884		885		886		887		888		889		890	
891		892		893		894		895		896		897		898		899		900		901	
902		903		904		905		906		907		908		909		910		911		912	
913		914		915		916		917		918		919		920		921		922		923	
924		925		926		927		928		929		930		931		932		933		934	
935		936		937		938		939		940		941		942		943		944		945	
946		947		948		949		950		951		952		953		954		955		956	
957		958		959		960		961		962		963		964		965		966		967	
968		969		970		971		972		973		974		975		976		977		978	
979		980		981		982		983		984		985		986		987		988		989	
990		991		992		993		994		995		996		997		998		999		1000	

11.001547

Antrag ChiroSuisse zuhanden:

**BAG/Eidgenössische Kommission für Leistungen und
allgemeine Grundsatzfragen ELGK**

19. März 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Einführung	3
a. Stellung der Chiropraktik in der Schweiz.....	3
b. Stellung der Chiropraktik in den USA/Kanada und Ländern Europas.....	3
c. Chiropraktik in der Schweiz - ein Medizinalberuf...	4
2. Mission Statement.....	5
3. Bildung.....	5
a. Ausbildung.....	5
• Vor Inkrafttreten MedBG.....	5
• Nach Inkrafttreten MedBG.....	6
b. Weiterbildung.....	6
• Vor Inkrafttreten MedBG.....	7
• Nach Inkrafttreten MedBG.....	7
c. Erwerb von Fähigkeitsausweisen.....	8
d. Fortbildung.....	8
4. Fachliche Kompetenzen und Limitierungen.....	8
a. Diagnose.....	8
• Nachweis Ausbildung	9
• Nachweis Weiterbildung.....	11
b. Therapie und Betreuung.....	11
• Nachweis Ausbildung.....	12
• Nachweis Weiterbildung.....	12
c. Sorgfaltspflicht.....	13
e. Limitierungen.....	13
5. Leistungskatalog.....	14
a. Analysen.....	14
b. Arzneimittel.....	15
c. Mittel und Gegenstände.....	16
d. Bildgebende Verfahren.....	16
e. Infiltrationen.....	16
6. Wirtschaftliche Aspekte, Kostenfolge.....	16
a. Entwicklung der Anzahl Chiropraktorinnen und Chiropraktoren.....	16
b. Kostenfolge.....	17
7. Antrag	18
ANHANG: Referenzen.....	19-20

Erläuterung:

➤ = Referenzen siehe Anhang

1. Einführung

a. **Stellung der Chiropraktik in der Schweiz**

Die Chiropraktik wird in der Schweiz seit den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts praktiziert. Die erste gesetzliche Anerkennung erfolgte im Jahr 1937 (Annahme der Volksinitiative im Kanton Luzern). Die Sozialversicherungen übernehmen die Kosten für die Leistungen der Chiropraktorinnen und Chiropraktoren zu Lasten der OKP seit der Revision des KUVG im Jahre 1964.

Die Aus- und Weiterbildung für Chiropraktorinnen und Chiropraktoren regelt seit 2006 das Medizinalberufegesetz.

Bis 2008 konnte die Ausbildung ausschliesslich an einer vom eidgenössischen Departement des Innern EDI anerkannten Ausbildungsstätte in den USA oder in Kanada absolviert werden. Seit 2008 bestehen an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich ein Ausbildungsangebot für Chiropraktik und ein Lehrstuhl für Chiropraktische Medizin. Nach dem Abschluss des sechsjährigen Studiums für Chiropraktik erfolgt eine eidgenössische Prüfung. Die 2 1/2 jährige Weiterbildung umfasst neben der klinischen Weiterbildung regelmässige Kurse an der Schweizerischen Akademie für Chiropraktik SAC, ein vier-monatiges Spitalpraktikum sowie die Strahlenschutzprüfung. Das Weiterbildungsprogramm der SAC ist vom EDI akkreditiert.

Abgeschlossen wird das fast neunjährige Studium der Chiropraktik mit dem Erwerb des Fachchiropraktor-Titels. Dieser erlaubt, in selbstständiger Praxis tätig zu sein. Es besteht für die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren als Medizinalpersonen eine 80stündige Fortbildungspflicht per annum.

Diese Stellung der Chiropraktik in der Schweiz ist weltweit einzigartig.

b. **Stellung der Chiropraktik in den USA/Kanada und Ländern in Europa**

Der Status der Chiropraktik ist in den verschiedenen Nationen sehr unterschiedlich. Wir stellen hier kurz die Situation in jenen Staaten vor, in denen in der Schweiz anerkannte Chiropraktik-Ausbildungen absolviert werden können:

- In den **USA und in Kanada** ist die Chiropraktik als eigenständige Berufsgattung im Gesundheitswesen gesetzlich geregelt und die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren sind nach dem Erwerb eines Diploms an einer Ausbildungsstätte und einer staatlichen Prüfung (*National Boards* und *State Boards*) in selbstständiger Praxis zugelassen. Ein Weiterbildungsmodell analog zur Schweiz besteht nicht.
- In Norwegen, Grossbritannien und Dänemark ist die Chiropraktik ebenfalls als eigenständiger Gesundheitsberuf gesetzlich anerkannt. Nach der fünfjährigen Ausbildung (akkreditiert vom *European Council on Chiropractic Education ECCE*) erfolgt in **Dänemark, Norwegen, Grossbritannien und Finnland** zusätzlich eine einjährige Weiterbildung. In **Frankreich** ist die Chiropraktik gesetzlich ebenfalls als eigenständiger Beruf geregelt, allerdings mit beschränkter Diagnosekompetenz. In **Deutschland** fehlt eine gesetzliche Regelung der Chiropraktik gänzlich.

Chiropraktorinnen und Chiropraktoren (i.d.R. mit einem USA-Diplom oder äquivalenter Ausbildung) können nach dem Bestehen einer Heilpraktikerprüfung selbstständig tätig sein.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen und der heterogenen Aus-, Weiter- und Fortbildung ist in diesen Ländern die **Verordnungskompetenz von Medikamenten und diagnostischen Mitteln** durch Chiropraktorinnen und Chiropraktoren stark eingeschränkt.

Die **Kosten für die Leistungen** von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren tragen in den USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich und Deutschland zum Teil die Patienten und zum Teil die Sozialversicherungen. In Dänemark und Norwegen übernimmt der Staat die meisten Kosten für chiropraktische Behandlungen.

c. Chiropraktik in der Schweiz - ein Medizinalberuf

Mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz MedBG) vom 23. Juni 2006 hat sich die Stellung der Chiropraktik in der Schweiz geändert. Das MedBG regelt die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Chiropraktik parallel zur Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Veterinärmedizin. Die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen über Chiropraktik im KVG, UVG, MV und IV sind noch nicht an die neue rechtliche Stellung angepasst. Es gilt nun im Sinne des Gesetzgebers diese Lücken zu schliessen.

Eine Revision des Leistungskatalogs, respektive des Art. 4 KLV drängt sich auf. Chiropraktorinnen und Chiropraktoren ist zu ermöglichen, ihren Beruf als Medizinalperson *lege artis* auszuüben: ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen und ihre Patienten umfassend zu betreuen. Herr Professor Ueli Kieser führt in seinem Gutachten zu Art. 4 KLV (S. 14 und 15, Referenz 8) aus: „Was die Leistungen in Form von Untersuchung, Behandlung und Pflegemassnahme betrifft, gilt nach der gesetzlichen Regelung eine vollständige Gleichstellung zwischen Ärzten oder Ärztinnen einerseits und Chiropraktoren und Chiropraktorinnen andererseits. Es gilt insoweit – ebenso für Ärzte und Ärztinnen wie auch für Chiropraktoren und Chiropraktorinnen – die so genannte Pflichtleistungsvermutung.“ Und weiter darf es „...sich also nicht so verhalten, dass durch eine unzulässig enge Umschreibung letztlich verunmöglicht wird, dass eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch den Chiropraktor bzw. die Chiropraktorin hinreichend behoben werden kann“.

- **Professor Dr. iur. Ueli Kieser:**
Gutachten zu Fragen der Chiropraktik (Zulassung, Tätigkeit, Vergütung)

Unser Ziel ist zu erreichen, dass Chiropraktorinnen und Chiropraktoren gleich behandelt werden wie Ärztinnen und Ärzte und zum Wohle der Patienten die für ihren Bereich notwendigen Massnahmen treffen können.

Aus diesen Gründen unterbreiten wir Ihnen nachfolgende **Ausführungen mit Antrag**.

2. Mission Statement

Die Chiropraktik als eigenständiger Medizinalberuf befasst sich mit der Diagnose, Behandlung, Prophylaxe und Rehabilitation von Funktionsstörungen und schmerzhaften Syndromen des Bewegungsapparates und deren biomechanischen und neurophysiologischen Folgen.

Die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren arbeiten als Grundleistungserbringer für den Bewegungsapparat: selbstständig, unabhängig und in eigener Verantwortung.

3. Bildung

Die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Chiropraktik regelt das Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (MedBG) vom 23. Juni 2006.

- **Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz MedBG) vom 23. Juni 2006**

a. Ausbildung

- **Vor Inkrafttreten MedBG:**

Bis 2007 mussten die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren ihre Ausbildung an einer der damals vom EDI anerkannten universitären Ausbildungsstätten **in den USA oder in Kanada** absolvieren, die ein Anerkennungsverfahren durchlaufen hatten.

Das **Anerkennungsverfahren** basierte auf den Akkreditierungen durch den *Council on Chiropractic Education CCE USA/Canada*, den *European Council on Chiropractic Education ECCE* und den Empfehlungen einer Delegation von ChiroSuisse Mitgliedern, die diverse Ausbildungsstätten besucht hatten.

Zulassung: ab den 80er Jahren: erstes medizinisches Propädeuticum (vor den 80er Jahren alternativ 1. Vordiplom in Biologie).

Dauer: 6 Jahreskurse

Ausbildungsstunden (an zwei Beispielen)

gemäss Studie von G.M. Meili Anton und F. Gutzwiller 2002. S. 2303 (Referenz 11):

- Los Angeles College of Chiropractic LACC: 5487 Std.
- National College for Chiropractic NCC: 5637 Std.
- *Zum Vergleich: Humanmedizin Universität Zürich: 5568 Std.*

- **Meili Anton G.M., Gutzwiller F. 2002:**
Inwieweit ist die Aus- und Weiterbildung von Chiropraktoren mit der von Humanmedizinern vergleichbar?

- **Nach Inkrafttreten MedBG:**

Seit Herbst 2008 ist das Studium der Chiropraktik an der **medizinischen Fakultät** der **Universität Zürich** möglich:

Zulassung: Chiropraktik-Studenten legen den gleichen Eignungstest wie Humanmedizin-Studenten ab, die Kriterien zum Bestehen sind identisch.

Dauer: 12 Semester, davon 11. und 12. Semester als klinisches Ausbildungsjahr analog zum Wahlstudienjahr Praktikum in einer Klinik.

Struktur: 3 Jahre für den Bachelor in Medizin (B Med) und 3 Jahre für das Masterstudium (M Chiro Med).

Inhalte: Für den Bachelor weitgehend die gleichen wie für Humanmediziner. Unterschied: Chiropraktik-Studenten belegen zusätzlich das Mantelstudium in Chiropraktik und schliessen dieses jeweils mit Semester-Prüfungen ab.

- **Universität Zürich Medizinische Fakultät:**
 - Bachelor Human- und Zahnmedizin
1.- 3. Studienjahr
 - Bachelor of Medicine (Schwerpunkt Chiropraktik)
Course Outlines 2010
 - Master of Chiropractic Medicine (M Chiro Med)
Curriculum Document, November 2011

Neben der Ausbildung an der Universität Zürich ist es wie bis anhin möglich, **im Ausland** zu studieren, d.h. an einer vom EDI anerkannten universitären Ausbildungsstätte in den USA, Kanada, neu seit Inkrafttreten des MedBG auch in Dänemark, Frankreich oder Grossbritannien.

- **Verordnung des EDI über die anerkannten Studiengänge für Chiropraktik ausländischer universitärer Hochschulen vom 20. August 2007**

Die Ausbildung wird mit dem **eidg. Diplom** abgeschlossen. Das BAG führt diese Prüfung durch. Die Lerninhalte sind festgehalten in den

- **Learning and Objectives of Chiropractic Education in Switzerland
LOCES 1**

b. Weiterbildung

Obligatorisch für Chiropraktorinnen und Chiropraktoren, die in selbstständiger Praxis tätig sein wollen. ChiroSuisse respektive die **Schweizerische Akademie für Chiropraktik SAC** organisiert Weiterbildungskurse seit 1975.

- **Vor Inkrafttreten MedBG:**

Zuständig für die Weiterbildung: SAC.

Zulassung: erster Teil der **Interkantonalen Chiropraktorenprüfung**¹.

Dauer: mindestens zwei Jahre.

Struktur: Assistenzzeit, bei einer dafür zugelassenen Weiterbildungsstelle (Chiropraktik-Praxis), begleitet von Weiterbildungskursen an der SAC und ab den 90er Jahren einem mindestens vier monatigen Praktikum als medizinische Unterassistentin in einem Spital.

Abschluss: nach den obligatorischen Weiterbildungskursen an der SAC mussten die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren den zweiten Teil der interkantonalen Prüfung ablegen. Sie erwarben damit das **Interkantonale Chiropraktoren-Diplom**, das Voraussetzung war, um in selbstständiger Praxis zugelassen zu werden.

- **Nach Inkrafttreten MedBG:**

Zuständig für die Weiterbildung: SAC. Ihr obliegt auch die Durchführung der **Prüfung zur Fachchiropraktorin und zum Fachchiropraktor**.

Zulassung: M Chiro Med oder 60 ECTS in einem gemäss MedBG akkreditierten Studiengang und Diplom einer anerkannten universitären Ausbildungsstätte im Ausland gemäss Verordnung EDI vom 20. August 2007 und **eidg. Prüfung**.

Dauer: mindestens zwei Jahre.

Struktur: Assistenzzeit, bei einer dafür zugelassenen Weiterbildungsstelle (Chiropraktik-Praxis), begleitet von Weiterbildungskursen an der SAC und einem mindestens viermonatigen Praktikum als medizinische Unterassistentin in einem Spital.

Inhalt:

- **Swiss Academy for Chiropractic:**
 - **Basic Module**
 - **Module 1**
 - **Module 2**
 - **General and Specific Learning Outcomes for the two-year Post-Graduate Program in Switzerland, November 6, 2010**

Einzelheiten der Weiterbildung regeln die

- **ChiroSuisse:**
 - **Weiterbildungsordnung WBO September 2011**
 - **Rules and Regulations for Principals and Assistants, September 2011**

Der Weiterbildungsgang in Fachchiropraktik wurde gemäss Entscheid des Vorstehers des EDI ohne Auflagen bis 31. August 2018 **akkreditiert**.

- **EDI: Entscheid des Vorstehers vom 18. April 2011**

¹ Die zweiteilige Interkantonale Chiropraktorenprüfung reglementierte und führte die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK durch.

c. Erwerb von Fähigkeitsausweisen

Chiropraktorinnen und Chiropraktoren können Fähigkeitsausweise erwerben, vorausgesetzt sie sind im Besitze eines in der Schweiz anerkannten chiropraktischen Weiterbildungstitels.

Die Schaffung und Aufhebung von Fähigkeitsausweisen erfolgt durch die SAC und den Vorstand ChiroSuisse. Die Fachgesellschaften erlassen das Programm. Es regelt für jeden Fähigkeitsausweis die Anforderungen, z.B. die Weiterbildungsdauer von mindestens 300 Stunden, case series oder evidence based case report, Schlussprüfung und periodisch nachzuweisende Fortbildung (siehe Art. 21-26 ChiroSuisse Weiterbildungsordnung, S. 10-11, Referenz 6).

- **ChiroSuisse: Weiterbildungsordnung WBO September 2011**

d. Fortbildung

ChiroSuisse organisiert seit 1960 jährlich einen obligatorischen Fortbildungskurs. Meist werden interdisziplinäre Vorlesungen und Workshops angeboten. Chiropraktorinnen und Chiropraktoren besuchen zusätzlich Kongresse, Workshops und Seminare in der Schweiz aber auch im Ausland. Chiropraktorinnen und Chiropraktoren müssen 80 Stunden Fortbildung pro Jahr nachweisen. Das Departement Qualität führt jährlich Stichkontrollen bei 10 % der ChiroSuisse Mitglieder durch. Einzelheiten der Fortbildung regeln

- **ChiroSuisse: Rules and Regulations concerning individual Continuing Professional Development and further Quality Assurance Measures vom 9. Mai 2009**

4. Fachliche Kompetenzen und Limitierungen

Überprüft werden die fachlichen Kompetenzen hinsichtlich Diagnose, Therapie und Betreuung in der **eidg. Prüfung** für Chiropraktorinnen und Chiropraktoren und in der **Fachchiropraktik-Prüfung** (vor Inkrafttreten des MedBG: 1. und 2. Teil der Interkantonalen Chiropraktorenprüfung, durchgeführt von der Schweiz. Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK).

a. Diagnose

Chiropraktorinnen und Chiropraktoren müssen die für die Diagnose notwendigen **bildgebenden und laboranalytischen** Abklärungen verordnen können. Die Fähigkeiten zur Differentialdiagnose werden in der Ausbildung erworben und in der Weiterbildung vertieft, z.B. mit Kursen in MRI der peripheren Gelenke und MRI/CT der Wirbelsäule.

In Bezug auf die **bildgebenden** Verfahren sind die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren aufgrund ihrer Aus- und Weiterbildung in Strahlenschutz und Röntgentechnik ermächtigt, selber Röntgenbilder anzufertigen. Die **Prüfung in Strahlenschutz und Röntgentechnik** ist Teil des Weiterbildungsprogramms an der SAC.

- **Nachweis** der erworbenen diagnostischen Fähigkeiten:

Ausbildung

2 Beispiele aus den USA:

a) Los Angeles College of Chiropractic LACC:

- Differential Diagnosis: 180 Std.
- Clinical Orthopaedics & Neurology: 180 Std.
- Imaging Interpretation: 165 Std.
- Clinic Lab Clerkship: 15 Std.
- Neuroscience: 120 Std.
- Normal Radiographic Anatomy: 90 Std.
- Clinical Microbiology: 90 Std.
- Pathology: 135 Std.
- Dermatology: 15 Std.
- Clinical Psychology: 15 Std.
- Obstetrics & Gynecology: 15 Std.
- Pediatrics: 15 Std.
- Geriatrics: 15 Std.
- Community Health: 60 Std.

b) National College of Chiropractic NCC:

- Fundamentals of Diagnosis + Lab: 165 Std.
- Neuromusculoskeletal Diagnosis and Management: 165 Std.
- Clinical Neurology: 45 Std.
- Clinical Diagnosis Lab: 15 Std.
- Clinical Diagnosis: CV & Resp.: 45 Std.
- Clinical Diagnosis: GI, GU, Gyn. & Ob.: 75 Std.
- Clinical Diagnosis: Eye, Ear, Nose & Throat: 45 Std.
- Clinical Diagnosis: Dermatology: 15 Std.
- Clinical Problem Solving: 30 Std.
- Fundamentals of Radiology: General Skeletal with Lab: 45 Std.
- Fundamentals of Radiology: Chest, Sinuses & CNS with Lab: 45 Std.
- Fundamentals of Radiology: Arthritis & Trauma with Lab: 60 Std.
- Radiology Management: 15 Std.
- Emergency Care and First Aid with Lab: 45 Std.
- Basic Nutrition: 60 Std.
- Endocrinology, Reproduction and Gastrointestinal with Lab: 75 Std.
- Neurophysiology, Special Senses and Muscles with Lab: 75 Std.
- Circulation and Respiration with Lab: 75 Std.
- Clinical Microbiology with Lab: 150 Std.
- Fundamentals of Pathology: 75 Std.
- Systems Pathology: 240 Std.
- Public Health: 45 Std.
- Jurisprudence, Ethics, Business and Office Mgt.: 60 Std.
- Rehabilitation: 30 Std.

- **Los Angeles College of Chiropractic LACC 1996**
- **National College of Chiropractic NCC 1996**

Universität Zürich, Chiropraktische Medizin:

○ **Bachelor Human-und Zahnmedizin Studienjahr 1-3**

Im 2. Studienjahr:

Praktikum Klinische Anatomie und Klinischer Untersuchungskurs: 67 Std.

Im 3. Studienjahr:

- Themenblöcke:
 - Grundlagen u.a. mit Radiologie, Grundlagen der Labordiagnostik und der radiologischen Diagnostik: 128 Std
 - Herz - Kreislauf
 - Atmung
 - Bewegungsapparat
 - Gastrointestinaltrakt
 - Infekt, Abwehr und Systemerkrankungen, insbesondere Grundlagen der typischen apparativen Zusatzbefunden (Labor und Bildgebung)
 - Reproduktion und Geburt
- Praktische Kurse in:
 - Einführungskurs Klinische Medizin
 - Pathologie
 - Mikrobiologie
 - Labormedizin
 - Bewegungsapparat
 - Innere Medizin
 - Chirurgie
 - Grundversorgung
 - Rechtsmedizin und Ethik
 - Psychosoziale Medizin
- **Bachelor of Medicine Schwerpunkt Chiropraktik: 144 Std.**
 - Klinische Anatomie und Biomechanik
 - Chiropraktische Untersuchung
 - Normal Radiographic Anatomy and Imaging for Pathology: 12 Std.
 - Imaging and Pathology: 12 Std.
- **Master of Chiropractic Medicine (M Chiro Med):**
 - Themenblöcke:
 - Psyche und Verhalten
 - Sinnesorgane, Gesicht und Hals
 - Medizin des hochbetagten Menschen
 - Nervensystem
 - Stoffwechsel endokrine Organe
 - Blut, Neoplasien
 - Haut
 - Kinder- und Jugendmedizin
 - Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt
 - Sozialmedizin, Recht, Ethik
 - Notfallmedizin
 - Diagnostic Imaging: 168 Std.
 - Radiography: 41 Std.

- **Universität Zürich, Medizinische Fakultät, Chiropraktische Medizin:**
 - Bachelor Human- und Zahnmedizin Studienjahre 1-3
 - Bachelor of Medicine (Schwerpunkt Chiropraktik), Course Outlines, 2010
 - Master of Chiropractic Medicine (M Chiro Med), Curriculum November 2011

Weiterbildung

Swiss Academy for Chiropractic:

Basic Module:

- Prescription Modalities/Pharmacology 1
- Musculoskeletal MRI and CT - Introduction and Spine DDX
- Legal responsibilities and duties of an expert in radioprotection
- Professional and ethical concerns

Module 1:

- Uniklinik Balgrist: Neurology: chronic pain syndromes, neuro-orthopaedic DDX, case demonstration - neurogenic vs vascular claudication
- X-Ray: Diagnosis (Arthritis, Tumours, Congenital Anomalies of the MSK system)
- DDX of hip/inguinal pain
- Mini-Clinical Evaluation Exercises CEX

Module 2:

- DDX of spinal and internal organ afflictions
- DDX management of headaches
- DDX of Cervicobrachialgia: theory, etiologies and examination procedures
- DDX of lower limb radiculopathies
- Chiropractic orthopaedics of the lower limb
- Uniklinik Balgrist: case demonstrations in rheumatology and orthopaedics
- Review session of the general principles of radioprotection
- Diagnostic imaging of musculoskeletal trauma
- Advanced Imaging Diagnosis
- Pharmacology 2
- Dizziness and cervicogenic vertigo
- Clinical psychology
- Vertebral instability DDX and treatment
- Mini-Clinical Evaluation Exercises CEX

- **Swiss Academy for Chiropractic:**
 - **Basic Module**
 - **Module 1**
 - **Module 2**

b. Therapie und Betreuung

Zur chiropraktischen Therapie gehört neben der spezifisch chiropraktisch manuellen Behandlung der Einsatz von **orthopädischen Hilfsmitteln, Stützbandagen** usw. Aus diesem Grund muss es Chiropraktorinnen und Chiropraktoren erlaubt sein, diese zu verordnen. Die Kenntnis über den Einsatz von orthopädischen Hilfsmitteln, Stützbandagen

usw. gehört zum chiropraktischen Grundwissen, das während der Aus- und Weiterbildung konstant im Zusammenhang mit andern Themen vermittelt wird. Auf den Nachweis der erworbenen Fähigkeit wird deshalb verzichtet.

Im Sinne der umfassenden Betreuung von Patienten mit starken Schmerzen ist es indiziert, **gewisse Medikamente**, insbesondere Schmerzmittel, entzündungshemmende Mittel und Protonenpumpenhemmer einzusetzen.

- **Nachweis** erworbener pharmakologische Kenntnisse

Ausbildung

2 Beispiele aus den USA:

a) Los Angeles College of Chiropractic LACC

- Pharmacotoxicology: 30 Std.

b) National College of Chiropractic NCC

- Pharmacokinetics, Pharmacodynamics and Toxicology: 45 Std.

Universität Zürich, Chiropraktische Medizin:

- **Bachelor of Human-und Zahnmedizin Studienjahr 1-3**

Im 3. Studienjahr:

Themenblöcke:

- Grundlagen u.a. mit Pharmakologie/Toxikologie, der Arzneimitteltherapie: 128 Std
 - Bewegungsapparat u.a. mit Pharmakologie, insbesondere pharmakologische Grundlagen von Analgetika, Antirheumatika und Muskelrelaxantien: 64 Std.
 - Infekt, Abwehr und Systemerkrankungen, insbesondere Grundlagen der Therapie von Infektionskrankheiten (Antibiotika, Antimykotika, Antiparasitika, allgemeine supportive Massnahmen): 48 Std.
- **Master of Chiropractic Medicine (M Chiro Med) :**
 - Pharmacology for Chiropractic Practice: 14 Std.

Weiterbildung

Swiss Academy for Chiropractic:

- Basic Module: Prescription Modalities
- Module 2: Pharmacology
 - **Swiss Academy for Chiropractic:**
 - **Basic Module**
 - **Module 2**

c. Sorgfaltspflicht

Die Standesordnung regelt das Benehmen und die Haltung des Chiropraktors gegenüber seinen Patienten, Kollegen und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe sowie den Partnern im öffentlichen Gesundheitswesen und der Gesellschaft. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist selbstverständlich. Die Chiropraktorinnen und Chiropraktoren werden mit anderen Disziplinen, insbesondere Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie, während den Klinikpraktika vertraut gemacht. Während der Weiterbildung findet jährlich ein interdisziplinäres Treffen mit der Rehaklinik Rheinfelden statt (siehe Module 2).

➤ **Swiss Academy for Chiropractic: Module 2**

In regionalen **Qualitätszirkeln** werden Fälle besprochen, oft zusammen mit Vertretern anderer ärztlichen Disziplinen.

Zum Wohle der Patientensicherheit werden zudem im **Swiss Chiropractic Incident Reporting und Learning System CIRLS** – ohne Angabe von Namen und Orten – Situationen und Abläufe aus den Praxen der Schweizer Chiropraktorinnen und Chiropraktoren gemeldet, die anderen Chiropraktorinnen und Chiropraktoren helfen, ihre Arbeit noch sicherer und präziser zu verrichten.

➤ **ChiroSuisse:**

- **Standesordnung 12. Mai 2007**
- **Swiss Chiropractic Incident Reporting and Learning System CIRLS**

d. Limitierungen

Die Chiropraktorin, der Chiropraktor kennt die Grenzen des chiropraktischen Tätigkeitsfelds. Kontraindikationen der chiropraktischen Behandlung werden in der Aus-, Weiter- und Fortbildung laufend aufgrund der neuesten Forschungsergebnisse vermittelt. Viele Erfahrungen können Chiropraktorinnen und Chiropraktoren bereits in ihren Klinikpraktika während der Weiterbildung sammeln. Im Weiterbildungskurs vertiefen zusätzliche Falldemonstrationen an der Uniklinik Balgrist die Abgrenzungen zu Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie, z.B. Case demonstrations in rheumatology and orthopaedics.

➤ **Swiss Academy for Chiropractic: Module 2**

Ergibt sich bei der Differentialdiagnose, dass eine chiropraktische Behandlung nicht indiziert ist, wird die Patientin, der Patient an die zuständige Spezialistin, den zuständigen Spezialisten überwiesen. Eine chiropraktische Behandlung wird nur in jenen Fällen weitergeführt, wo es angezeigt ist, Beschwerden des Bewegungsapparates auch bei anderweitiger Erkrankung des Patienten zu lindern.

Die Verordnung von Medikamenten erfolgt selbstverständlich ausschliesslich im Rahmen der fachlichen Kompetenz der Chiropraktorinnen und Chiropraktoren.

5. Leistungskatalog

Für die Differentialdiagnose sind Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren auf sinnvolle Analysen und Bildgebung angewiesen. Zur umfassenden Betreuung der Patienten gehört - falls notwendig - die Verordnung von gewissen Medikamenten und von Therapie unterstützenden Mitteln und Gegenständen.

Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren sollen folgende Leistungen verordnen können:

a. Analysen - Grundlage: Bundesamt für Gesundheit - Analysenliste (AL)

Einfache Hämatologie

Pos.	TP	Bezeichnung	Fachbereich
1370.0	8	Hämatogramm I mittels automatisierter Methode: Erythrozyten, Leukozyten, Hämoglobin, Hämatokrit und Indices Limitation: nicht mit QBC-Methode	H
1371.00	9	Hämatogramm I mittels automatisierter Methode: Hämatogramm I, plus Thrombozyten Limitation: nicht mit QBC-Methode	H

Einfaches Chemogramm

1020.00	2.5	Alanin-Aminotransferase (ALAT)	C
1021.00	2.5	Albumin, chemisch	C
1027.00	2.5	Alkalische Phosphatase	C
1029.00	30	Alkalische Phosphatase, knochenspezifisch	C
1093.00	2.5	Aspartat-Aminotransferase (ASAT)	C
1206.00	3.6	Bilirubin, direkt	C
1207.00	3.2	Bilirubin, gesamt	C
1223.00	2.8	Calcium total, Blut/Plasma/Serum	C
1245.00	10	C-reaktives Protein (CRP), qn	CHIM
1249.00	2.5	Creatin-Kinase (CK), total Limitation: nicht kumulierbar mit Position 1735.00 Troponin, T oder I, Schnelltest	C
1250.00	8.7	Creatin-Kinase, Isoenzym MB (CK-MB)	C
1259.00	21	D-Dimere, ql Limitation: nur zum Ausschluss der disseminierten intravasalen Gerinnung (DIC)	H
1260.00	32	D-Dimere, qn	H
1341.00	2.5	Gamma-Glutamyltranspeptidase (GGT)	C
1422.00	30	Homocystein	CHI
1479.00	2.8	Kalium, Blut/Plasma/Serum	C
1509.00	2.5	Kreatinin, Blut/Plasma/Serum	C
1518.00	2.5	Laktat-Dehydrogenase (LDH), Blut/Plasma/Serum	C
1574.00	2.5	Natrium, Blut/Plasma/Serum	C
1601.00	3.2	Phosphat, Blut/Plasma/Serum	C
1666.00	1	Senkungsreaktion, exkl. Blutentnahme	CH
1700.00	6	Thromboplastinzeit nach Quick/INR	H

Initiale Rheumaabklärungen

1160.00	37	Autoantikörper gegen neutrophiles Zytoplasma (ANCA), Screening und Typisierung auf P-/C-/X-ANCA, ql	I
1161.00	52	Autoantikörper gegen neutrophiles Zytoplasma (ANCA), Screening und Typisierung auf P-/C-/X-ANCA, qn	I
1418.00	135	HLA-Antigen, einzelne Spezialitäten z.B. B 27, B 5	HI
1654.00	7.4	Rheumafaktoren, qn mittels Nephelometrie oder Turbidimetrie oder sq mittels Agglutination	CI
1108.00	28	Autoantikörper gegen Cyclisches Citrulliniertes Peptid (CCP), qn	I
1190.00	37	Autoantikörper gegen Zellkerne (ANA), ql	I
1191.00	50	Autoantikörper gegen Zellkerne (ANA), qn	I
1314.00	7.9	Ferritin	CH

Initiale Endokrinologieabklärung

1718.10	9	Thyretropin (TSH), qn, (Im Rahmen eines TRH-Stimulationstests kann die Leistung 2-mal verrechnet werden)	C
1720.00	9	Thyroxin, freies (FT4)	C
1595.00	37	Parathormon (PTH)	C
1732.00	10.4	Triiodthyronin, freies (FT3)	C
1753.00	42	Vitamin D bzw. Calciferol	
1754.00	42	Vitamin D3 bzw. Cholacalciferol	

Tumormarker

1436.00	43	Immunelektrophorese, einfach	I
1437.00	50	Immunelektrophorese, Mehrfach-Ansatz	I
1438.00	53	Immunfixation, einfach	CI
1626.00	11.8	Prostata spezifisches Antigen (PSA)	CI
1627.00	11.8	Prostata spezifisches Antigen (PSA), freies, nur in Kombination mit einem Gesamt-PSA zwischen 3-10 µg/l	CI
1636.00	31	Protein-Elektrophorese	C

Urinstatus

1740.0	1	Urin-Teilstatus, 5-10 Parameter	C
--------	---	---------------------------------	---

b. Arzneimittel

- Antirheumatika; nichtsteroidale AR, pflanzliche Mittel, homöopathische Mittel
- alle NSAR, Paracetamol, Metamizol
- Protonenpumpenhemmer
- Antiemetika
- Suppositorien
- Tramadol inkl. Kombinationspräparate mit Paracetamol
- Codein und Paracetamol
- Muskelrelaxantien
- Mineralstoffwechsel-Präparate
- Vitamine
- Prednison p.o.

c. Mittel und Gegenstände

- Bandagen
- TENS
- Kälte- und/oder Wärmetherapie-Mittel
- Orthopädische Stützmittel ,Orthesen
- Verbandmaterial

d. Bildgebende Verfahren

Art. 4 KLV d. ergänzen (Unterstreichung):

2. Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und Extremitäten
3. Magnetische Kernresonanz (MRI) des Achsenskelettes und der peripheren Gelenke
 - Diagnostischer Ultraschall
 - Drei-Phasen-Skelettszintigraphie

e. Infiltrationen

Art. 4 KLV ergänzen mit:

f. Verordnung von Infiltrationen

1. unter Bildkontrolle (Bsp. CT, BV, Ultraschall)
 - Wirbelsäule (epidural translaminär, transforaminal)
 - alle peripheren Gelenke
2. ohne Bildkontrolle
 - Wirbelsäule (Sakralblock, epidural translaminär)
 - alle peripheren Gelenke

6. Wirtschaftliche Aspekte, Kostenfolge

a. Entwicklung der Anzahl Chiropraktorinnen und Chiropraktoren

Im Jahr 2011 sind etwa 270 Chiropraktorinnen, Chiropraktoren in der Schweiz zu Lasten der OKP tätig. Von ihnen arbeiten ca. 240 Voll- und ca. 30 Teilzeit. Etliche werden in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand treten.

Da die Ausbildung im Ausland, speziell in den USA und in Kanada sehr teuer ist, haben sich in den letzten Jahren nur wenige Studentinnen und Studenten für ein Chiropraktik-Studium entschieden. Deshalb sind zurzeit lediglich 5 Assistentinnen und Assistenten in der Weiterbildung, um das Fachchiropraktik-Diplom erwerben. Die Zahl wird zunehmen, wenn die Studienabgänger von der Universität Zürich kommen.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich stehen für die Chiropraktik 20 Studienplätze pro Jahr bereit. Seit Beginn des Studiengangs im Jahr 2008 sind nicht alle Plätze belegt. Im Jahr 2011 studieren insgesamt 41 Studentinnen und Studenten Chiropraktik an der Universität Zürich. Es ist anzunehmen, dass nicht alle Studienabgänger in einer Praxis arbeiten werden. Einige könnten eine akademische Laufbahn anstreben.

Schwierig zu schätzen ist ein allfälliger Anstieg **unselbstständig** tätiger Chiropraktorinnen und Chiropraktoren, die aufgrund der bilateralen Abkommen in der Schweiz arbeiten. Aufgrund unserer Erfahrungen während den letzten zwei Jahren gehen wir davon aus, dass sich der Zustrom von Chiropraktorinnen und Chiropraktoren aus dem EU-Raum im bisherigen Rahmen² bewegen wird.

Aufgrund dieser Überlegungen erwarten wir in naher Zukunft keine markante Zunahme der Anzahl selbstständiger und unselbstständiger Chiropraktorinnen und Chiropraktoren, die zu Lasten der OKP arbeiten werden.

b. Kostenfolge

Im Jahr 2009 verursachten 260 Chiropraktorinnen und Chiropraktoren Kosten von ca. CHF 68 Millionen.

Eine **Zunahme von Verordnungen** durch Chiropraktorinnen und Chiropraktoren als Folge eines angepassten Art. 4 KLV ist nicht auszuschliessen. Dies wird sich kostenmässig eher substitutiv auswirken, da sich die jetzt notwendigen Zusatzkonsultationen bei einer Hausärztin, bei einem Hausarzt oder bei einer teuren Spezialistin, einem teuren Spezialisten zwecks Anordnung von diagnostischen, therapeutischen und medikamentösen Anwendungen erübrigen.

Chiropraktorinnen und Chiropraktoren erzielen aus einem angepassten Leistungskatalog kaum finanzielle Vorteile. Nutzniesser sind die Patientinnen und Patienten und die Krankenversicherer.

Wegen der einzigartigen Stellung der Chiropraktik in der Schweiz kann nicht auf Erfahrungen/Studien in andern Ländern zugegriffen werden, um Auswirkungen von Verordnungskompetenzen abzuschätzen. ChiroSuisse führte deshalb im Dezember 2011 eine **Umfrage** bei ihren Mitgliedern durch mit dem Ziel zu erfahren, wie oft Patienten an eine Ärztin, an einen Arzt zugewiesen werden, um

- a) Medikamente verschreiben zu lassen
- b) zusätzliche Laboranalysen durchzuführen und
- c) orthopädische Hilfsmittel verschreiben zu lassen.

Dies erlaubt die **mögliche Kosteneinsparung** durch vermiedene zusätzliche Arztkonsultationen³ zu schätzen.

² Unseres Wissens sind zurzeit ca. 15 Chiropraktorinnen/Chiropraktoren (unselbstständige Tätigkeit) aus dem EU-Raum in Chiropraktoren-Praxen angestellt.

³ Annahme für Berechnung basierend auf TARMED:

Erstkonsultation à 15 Minuten + kleiner Untersuch + kurzer Rückenuntersuch = CHF 46.50

Zusammengefasste Resultate:

Verschreiben oder veranlassen von	Erhaltene Antworten: ca. 50 % der ChiroSuisse Mitglieder pro Jahr CHF	Hochgerechnet auf 270 ChiroSuisse Mitglieder pro Jahr CHF
Medikamenten	260'592	533'126
Laboranalysen	123'318	250'341
Orthopädischen Hilfsmitteln	39'060	83'694
Total	422'970	867'161

7. Antrag

Wir beantragen, sehr geehrte Damen und Herren, den Leistungskatalog gemäss unseren Vorschlägen anzupassen und Art. 4 KLV entsprechend zu formulieren.

Mit bestem Dank für eine wohlwollende Prüfung.

Freundliche Grüsse

ChiroSuisse

Dr. Gian Jörger
Präsident

ANHANG

Referenzen

1. Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz MedBG) vom 23. Juni 2006
http://www.admin.ch/ch/d/sr/c811_11.html
2. ChiroSuisse
Standesordnung (Code of Ethics), 12. Mai 2007
http://www.chirosuisse.info/d/data/data_141.pdf
3. ChiroSuisse
Rules and Regulations concerning individual Continuing Professional Development and further Quality Assurance Measures, May 9, 2009
4. ChiroSuisse
Rules and Regulations for Principals and Assistants, September 2011
http://www.swiss-chiropractic-academy.ch/data/data_241.pdf
5. ChiroSuisse
Swiss Incident Reporting and Learning System CIRLS
<http://www.cirls.ch/>
6. ChiroSuisse
Weiterbildungsordnung WBO
Ordonnance sur la formation postgrade OFP
September 2011
http://www.swiss-chiropractic-academy.ch/data/data_245.pdf
7. EDI Entscheid des Vorstehers vom 18. April 2011
8. Kieser, Ueli, Professor Dr. iur.:
Gutachten zu Fragen der Chiropraktik (Zulassung, Tätigkeit, Vergütung)
9. Learning and Objectives of Chiropractic Education in Switzerland LOCES 1
<http://loces1.iml.unibe.ch/>
10. Los Angeles College of Chiropractic LACC Ausbildung 1996
11. Meili Anton G.M., Gutzwiller F.
Inwieweit ist die Aus- und Weiterbildung von Chiropraktoren mit der von Humanmedizinerinnen vergleichbar?
Schweizerische Ärztezeitung/Bulletin des médecins suisse 2002;83:Nr. 43, 2302-2306
http://www.saez.ch/d/set_archiv.html
12. National College of Chiropractic NCC Ausbildung 1996
13. Swiss Academy for Chiropractic
Basic Module
14. Swiss Academy for Chiropractic
General and Specific Learning Outcomes (GLOs) for the two-year Post-Graduate Program in Switzerland, November 6, 2010
http://www.swiss-chiropractic-academy.ch/data/data_175.pdf
15. Swiss Academy for Chiropractic
Module 1

16. Swiss Academy for Chiropractic
Module 2
17. Universität Zürich Medizinische Fakultät
Bachelor Human- und Zahnmedizin
1.-3. Studienjahr
<http://www.vam.uzh.ch/>
18. Universität Zürich Medizinische Fakultät Chiropraktische Medizin
Bachelor of Medicine (Schwerpunkt Chiropraktik)
Course Outlines, 2010
19. Universität Zürich Medizinische Fakultät Chiropraktische Medizin
Master of Chiropractic Medicine (M Chiro Med)
Curriculum Document, November 2011
20. Verordnung des EDI über die anerkannten Studiengänge für Chiropraktik ausländischer
universitärer Hochschulen 20. August 2007
<http://www.admin.ch/ch/d/sr/8/811.115.4.de.pdf>
21. <http://www.chirosuisse.info/d/html/>
22. <http://www.swiss-chiropractic-academy.ch/html/>